

diese auffällige Erscheinung aus der Tiefgründigkeit des Bodens in der ausgebeugten Ebene, welche den Raum zwischen dem Gebirge und dem Strand von Santa Isabel einnimmt. Dazu kommt, daß man dort ganz überwiegend die alte, durch lange Zeiten akklimatisierte, gelbfrüchtige Sorte „Amelonado“, in Kamerun *Vittoria-Rokoa* genannt, anbaut. Zur Beschattung benutzt man nicht wie in Kamerun eingeführte Bäume, sondern solche, welche als Reste des ursprünglichen Busches erhalten worden sind. In bezug auf die Erntezeit bestehen bemerkenswerte Verschiedenheiten zwischen der Insel und den gegenüberliegenden Gegenden des Kontinents. Hier fällt die Haupternte in den August und die erste Septemberhälfte, also in die Regenzeit, dort in die zweite Septemberhälfte und den Oktober, also in den Beginn der Trockenzeit. Hierdurch wird auf Fernando Poo die Erntebereitung erleichtert und wohl auch die Zerstörung der Früchte durch Braunjüfule eingeschränkt. Allerdings war diese Krankheit auf halbreifen Früchten, die ich im Juni beobachtete, ziemlich verbreitet und verursachte den Pflanzern große Sorge. Die Bekämpfung versucht man jetzt durch Nichten aljubdichter Bestände. Weniger als die Braunjüfule scheint man die ebenfalls häufigen Rindenanzen zu fürchten. Die schädlichen Wirkungen des Seewindes sind deutlich wahrzunehmen an allen Stellen, wo derselbe ungehinderten Zutritt findet. Auf weite Strecken aber begleiten die Küste dichte Alleen riesiger Mangobäume, welche zweifellos das Eindringen des Seewindes erschweren.

Die Kultur der Kautschukgewächse befindet sich noch in den ersten Anfängen. Auf einer Pflanzung der Firma *Amboas Bay* bemerkte ich Heveabäume, welche beim Anschneiden weit mehr Milchsaft abgaben als die im Botanischen Garten von *Vittoria* vorhandenen Exemplare. Die dortigen Bäume sollen aus *Ceylon*jaat stammen. Vielleicht ist auch der *Vittoria*-Bezirk nicht ungeeignet für *Hevea* im allgemeinen, sondern lediglich für die hier eingeführte Sorte. *Manihot Glaziovii* findet man um und in *Santa Isabel*, nicht nur in den Pflanzungen, sondern auch als Biergewächs der Gärten außerordentlich häufig. Seine Anzucht aus Stecklingen gelingt auch bei geringer Sorgfalt, sein Wachstum verläuft überaus rasch, der Milchsaftgehalt ist beträchtlich, und Proben von dort gewonnenem *Manihot*-Kautschuk wurden in Deutschland sehr gut bewertet. Aus dem Verhalten von *Hevea* und *Manihot* auf *Fernando Poo* ergibt sich auch, daß die neuerdings wiederholt ausgesprochene Ansicht, es sei bei der Nähe des Meeres auch bei Schutz gegen Wind nachteilig für die Kultur von Kautschukpflanzen, noch genauerer Prüfung bedarf. Von *Kidzia* wurden bisher nur geringe Samenmengen nach *Fernando Poo* eingeführt, und wie die Pflanze dort sich entwickelt, läßt sich vorläufig noch nicht feststellen.

In dem nebelreichen *Basile*, wo schon in der Meereshöhe von 500 m die Kakookultur sich als

undurchführbar erwiesen hat, sah ich üppig gedeihende *Bantilep*pflanzen, deren aufbereitete Früchte stark dufteten und dicht bedekt waren von den weißen *Kristallnadeln*, welche im Handel zu dem Zeichen guter Qualität gehören.

Von *Faserpflanzen* wird keine so häufig gehaut wie der *Manihot* (*Musa textilis*), bei den Spaniern *Abaca* genannt. Er dient oft zu *Zwischenpflanzungen* in jungen *Kakoo*beständen.

*Obst*-, *Gemüse*- und *Knollenpflanzen* waren nicht in der von mir erwarteten Mannigfaltigkeit vertreten. Namentlich vermiste ich gute *Kassada*-sorten. Hier und da werden *Bohnen*arten gezogen. Eine *Inkollena* (*Dioscorea*-Art (*Zams*)) pflanzen die Eingeborenen an *Spalieren*, welche mit verhältnismäßig großer Sorgfalt angelegt sind. Der *Zams* von *Fernando Poo* soll von vortrefflicher Qualität sein und sehr große *Knollen* liefern. Die *Ananas* lernte ich nur in einer *Varietät* kennen, deren Früchte zwar klein bleiben, aber sehr süß sind und in großer Menge gebildet werden.

In der Stadt *Santa Isabel* erregte ein hoher, kräftiger *Eukalyptusbaum* meine Aufmerksamkeit. Wenn *Eukalyptus* dort gedeiht, so braucht man auch in Kamerun die Hoffnung nicht aufzugeben, daß dieser Baum sich zur *Auströpfung* von *Sümpfen* nutzbar machen läßt.

#### Die Gesellschaft Nordwest-Kamerun

hat ihren Jahresbericht für 1905 erstattet. Aus diesem Bericht ist zu ersehen, daß die *Nachwirkungen* des Aufstandes im *Groß-Gebiet* sich in einigen Teilen der früher von der *Gesellschaft* mit Erfolg bearbeiteten *Gebiete* noch fühlbar machen. Dagegen hat sich die *Pflanzung* *Abonano* von den Folgen des Aufstandes völlig erholt und die darauf angelegten *Kautschukulturen* stehen zufriedenstellend. Die *Verfuchspflanzung* *Mundame* ist um 1500 ha erweitert worden.

#### Samoa.

##### Amerikanische Konjulat.

Daß *amerikanische* *Generalkonjulat* in *Apia* ist durch eine *Kongreßakte* „To provide for the reorganization of the consular service of the United States“ in ein *Konjulat* umgewandelt und der bisherige *Generalkonjulat* *Heimrod* zum *Konjulat* dafelbst ernannt worden.



**Überblick über die Bewegung des Handels des Schutzgebietes Kamerun (Sfanga-Ngoko-Gebiet) im II. Viertel  
des Kalenderjahres 1906 im Vergleich mit dem Handel im gleichen Zeitraum des Vorjahres.**

Benennung der Warengruppen.	II. Viertel	II. Viertel	Zunahme	Abnahme
	1906	1905		
	Mark	Mark	Mark	Mark
<b>A. Einfuhr.</b>				
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe:				
a) Korn- und Hülsenfrüchte . . . . .	1 669	2 733	—	1 064
b) Knollengewächse, Gemüse und Früchte . . . . .	2 350	1 217	1 133	—
c) Koloniale Verzehrungsgegenstände, Genussmittel	3 126	4 211	—	1 085
d) Getreide (außer Mineralwasser) . . . . .	3 288	2 568	700	—
e) Sämereien, lebende Pflanzen und Futtermittel (festere, soweit nicht schon unter I a u. b gen.)	—	—	—	—
f) Faserpflanzen . . . . .	—	—	—	—
g) Erzeugnisse der Forstwirtschaft . . . . .	—	—	—	—
<b>Zusammen I . . . . .</b>	<b>10 413</b>	<b>10 729</b>	<b>—</b>	<b>316</b>
II. Tiere und tierische Erzeugnisse:				
a) Lebende Tiere . . . . .	—	—	—	—
b) Fleisch und tierische Erzeugnisse aller Art . . . . .	8 126	4 867	3 259	—
III. Mineralische u. fossile Rohstoffe, Mineralöle	1 043	770	273	—
IV. Fabrikate aus Wachs, Fetten und Ölen . . . . .	258	838	—	580
V. Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse (außer Schießbedarf und Sprengmitteln) . . . . .	839	207	632	—
VI. Textil- und Filzwaren, Bekleidungsgegenstände usw. (außer Leberwaren) . . . . .	7 776	21 114	—	13 338
VII. Leder und Leberwaren, Wachs, Kautschukwaren . . . . .	412	339	73	—
VIII. Gummi- und Kautschukwaren . . . . .	8	6	3	—
IX. Holzwaren, Flecht- und Schnitzwaren . . . . .	877	—	877	—
X. Papier- und Papppwaren, literarische und Kunstgegenstände . . . . .	145	85	60	—
XI. Stein-, Ton- und Glaswaren . . . . .	410	1 610	—	1 200
XII. Metalle und Metallwaren, außer Instrumenten, Maschinen und Waffen:				
a) Unbearbeitete Metalle und Halbzeug . . . . .	—	2 870	—	2 870
b) Fabrikate . . . . .	7 188	14 044	—	6 856
<b>Zusammen XII . . . . .</b>	<b>7 188</b>	<b>16 914</b>	<b>—</b>	<b>9 726</b>
XIII. Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge . . . . .	63	68	—	5
XIV. Waffen und Munition . . . . .	529	1 138	—	609
<b>Zusammen I bis XIV . . . . .</b>	<b>38 087</b>	<b>58 684</b>	<b>—</b>	<b>20 597</b>
XV. Gold . . . . .	—	—	—	—
<b>Zusammen I bis XV . . . . .</b>	<b>38 087</b>	<b>58 684</b>	<b>—</b>	<b>20 597</b>
<b>B. Ausfuhr.</b>				
I. Erzeugnisse des Landbaues und der Forstwirtschaft sowie der zugehörigen Nebengewerbe:				
a) Erzeugnisse des Landbaues . . . . .	—	—	—	—
b) Erzeugnisse der Forstwirtschaft . . . . .	80 320	62 762	17 568	—
II. Tiere und tierische Erzeugnisse . . . . .	10 991	14 186	—	3 195
III. Mineralische und fossile Rohstoffe . . . . .	—	—	—	—
IV. Gewerbliche Erzeugnisse . . . . .	178	300	—	122
<b>Zusammen I bis IV . . . . .</b>	<b>91 489</b>	<b>77 238</b>	<b>14 251</b>	<b>—</b>
V. Gold . . . . .	—	—	—	—
<b>Zusammen I bis V . . . . .</b>	<b>91 489</b>	<b>77 238</b>	<b>14 251</b>	<b>—</b>
Zazu Einfuhr . . . . .	38 087	58 684	—	20 597
<b>Gesamthandel . . . . . Mt.</b>	<b>129 576</b>	<b>185 922</b>	<b>—</b>	<b>6 346</b>



Nachweisung über die im zweiten Vierteljahre des Kalenderjahres 1906 bei der Zollstation Molundu aus- und eingeführten Warenmengen und deren Wert.

a. **Ausfuhr.**

Benennung der Waren	Gesamte Ausfuhr		Länder der Bestimmung der Waren					
			Deutschland		Ärftan. Hochgebirge		Übrige Länder	
	Menge	Wert Mk.	Menge	Wert Mk.	Menge	Wert Mk.	Menge	Wert Mk.
<b>I. Erzeugnisse der Forstwirtschaft.</b>								
Kautschuk . . . . .	25 100	80 320	—	—	—	—	25 100	80 320
<b>II. Tiere und tierische Erzeugnisse.</b>								
Eisenein . . . . .	752	10 991	35	451	—	—	717	10 540
<b>III. Gewerbliche Erzeugnisse.</b>								
Kuriositäten und Verschiedenes . . . . .	116	178	116	178	—	—	—	—
Zu Ganzen Ausfuhr . . . . .	—	91 489	—	629	—	—	—	90 860
Dazu Einfuhr . . . . .	—	38 087	—	617	—	1 694	—	35 776
Zusammen . . . . .	—	129 576	—	1 246	—	1 694	—	126 636
Dagegen im I. Vierteljahr 1906 . . . . .	—	129 812	—	753	—	1 353	—	127 706
Zu bzw. Abnahme ± . . . . .	—	— 236	—	+ 493	—	+ 341	—	— 10 70

b. **Einfuhr.**

Benennung der Waren	Gesamte Einfuhr		Länder der Herkunft der Waren					
			Deutschland		Ärftan. Hochgebirge		Übrige Länder	
	Menge	Wert Mk.	Menge	Wert Mk.	Menge	Wert Mk.	Menge	Wert Mk.
<b>I. Erzeugnisse des Landbaues usw.</b>								
a) Korn und Hülsenfrüchte.								
1. Reis . . . . .	5 800	758	—	—	—	—	5 800	758
3. Hülsenfrüchte . . . . .	30	14	—	—	—	—	30	14
4. Mehl usw. . . . .	1 629	897	1	2	—	—	1 628	895
Zusammen Ia. . . . .	—	1 669	—	2	—	—	—	1 667
b) Knollengewächse, Gemüse usw.								
1. Kartoffeln usw. . . . .	235	209	—	—	—	—	235	209
3. Obst, frisch . . . . .	80	138	—	—	—	—	80	138
4. Gemüsesenserven . . . . .	1 181	2 003	—	—	—	—	1 181	2 003
Zusammen Ib. . . . .	—	2 350	—	—	—	—	—	2 350
c) Koloniale Verzehrungsgegenstände.								
1. Kaffee . . . . .	230	574	—	—	—	—	230	574
2. Kakao, Schokolade . . . . .	77	368	—	—	—	—	76	367
3. Tee . . . . .	23	89	1	1	—	—	23	89
4. Gemürze . . . . .	14	63	—	—	—	—	14	63
5. Zucker . . . . .	300	194	—	—	—	—	300	194
6. Zabat . . . . .	596	530	—	—	—	—	596	530
7. Zabatfabrikate . . . . .	50	354	1	14	7	101	42	139
8. Pflanzenöle . . . . .	2 001	964	—	—	2 001	964	—	—
Zusammen Ic. . . . .	—	3 126	—	15	—	1 065	—	2 046
d) Getränke außer Mineralweinen.								
2. Stille Weine . . . . . Liter	479	837	—	—	—	—	479	837
3. Schaumweine . . . . .	192	1 138	—	—	—	—	192	1 138
4. Branntweine . . . . .	272	986	—	—	9	67	263	919
5. Bier . . . . .	848	307	—	—	—	—	348	307
Zusammen Id. . . . .	—	3 268	—	—	—	67	—	3 201
Zusammen I. . . . .	—	10 413	—	17	—	1 132	—	9 264



Benennung der Waren	Gesamte Einfuhr		Länder der Herkunft der Waren					
			Deutschland		Südafrika, Hochgebiete		Übrige Länder	
	Menge	Wert Mfl.	Menge	Wert Mfl.	Menge	Wert Mfl.	Menge	Wert Mfl.
<b>II. Tiere und tierische Erzeugnisse.</b>								
b) Fleisch und tierische Erzeugnisse aller Art.								
1. Fleisch usw. . . . .	3 245	8 126	13	42	—	—	3 233	8 084
<b>II'. Mineralische und fossile Rohstoffe.</b>								
1. Salz . . . . .	5 600	1 043	—	—	—	—	5 600	1 043
<b>IV. Fabrikate aus Wachs usw.</b>								
3. Seifen . . . . .	412	258	1	3	11	20	400	235
<b>V. Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse.</b>								
1. Drogen usw. . . . .	99	566	1	8	2	23	96	535
2. Farben usw. . . . .	240	94	—	—	—	—	240	94
3. Aetherische Öle usw. . . . .	3	7	1	3	2	4	—	—
6. Mineralwasser . . . . . Liter	192	172	—	—	—	—	192	172
Zusammen V. . . . .	—	839	—	11	—	27	—	801
<b>VI. Textil- und Filzwaren usw.</b>								
1. Matte usw. . . . .	61	83	—	—	—	—	61	83
3. Gewebe . . . . .	1988	6376	—	—	—	—	1988	6376
4. Leibwäsche usw. . . . .	234	1247	2	10	37	169	195	1068
5. Bindfäden . . . . .	17	70	—	—	—	—	17	70
Zusammen . . . . .	—	7776	—	10	—	169	—	7597
<b>VII. Leder und Lederwaren.</b>								
2. Schuhe und Stiefel . . . . .	13	197	—	—	13	197	—	—
3. Lederwaren . . . . .	50	215	—	—	—	—	50	215
Zusammen . . . . .	—	412	—	—	—	197	—	215
<b>VIII. Gummi- und Kautschukwaren.</b>								
1. Waren aller Art aus Kautschuk usw. . . . .	1	8	—	—	—	—	1	8
Zusammen . . . . .	—	8	—	—	—	—	—	8
<b>IX. Holzwaren usw.</b>								
1. Möbel usw. . . . .	236	861	—	—	—	—	236	861
2. Korbflechtwaren . . . . .	80	16	—	—	—	—	80	16
Zusammen . . . . .	—	877	—	—	—	—	—	877
<b>X. Papier- und Pappwaren.</b>								
1. Papier usw. . . . .	63	140	—	—	—	—	63	140
2. Bücher . . . . .	6	5	6	5	—	—	—	—
Zusammen . . . . .	—	145	—	5	—	—	—	140
<b>XI. Stein-, Ton- und Glaswaren.</b>								
2. Steinwaren . . . . .	46	13	—	—	46	13	—	—
3. Tonwaren . . . . .	3	12	—	—	3	12	—	—
4. Glaswaren . . . . .	437	385	—	—	8	19	429	366
Zusammen . . . . .	—	410	—	—	—	44	—	366
<b>XII. Metalle und Metallwaren.</b>								
b) Fabrikate.								
3. Eisenwaren . . . . .	3601	6169	—	—	9	105	3592	6064
4. Waren aus anderen unedlen Metallen . . . . .	390	1019	—	—	—	—	390	1019
Zusammen . . . . .	—	7188	—	—	—	105	—	7083



Benennung der Waren.	Gesamte Einfuhr		Länder der Herkunft der Waren.					
			Deutschland		Witikon, Hochgebirge		Übrige Länder	
	Menge	Wert Mt.	Menge	Wert Mt.	Menge	Wert Mt.	Menge	Wert Mt.
<b>XIII. Instrumente, Maschinen usw.</b>								
1. Musikinstrumente . . . . .	1	10	—	—	—	—	1	10
2. Wissenschaftliche Instrumente . . . . .	1	43	—	—	—	—	1	43
3. Brillen usw. . . . .	1	10	—	—	—	—	1	10
Zusammen . . . . .	—	63	—	—	—	—	—	63
<b>XIV. Waffen und Munition.</b>								
1. Feuerwaffen . . . . . Stüd	8	412	8	412	—	—	—	—
4. Schrot usw. . . . .	10	117	10	117	—	—	—	—
Zusammen . . . . .	—	529	—	529	—	—	—	—
<b>Zusammenstellung.</b>								
Zusammen I . . . . .	—	10 413	—	17	—	1132	—	9 264
II . . . . .	—	8 126	—	42	—	—	—	8 084
III . . . . .	—	1 043	—	—	—	—	—	1 043
IV . . . . .	—	258	—	3	—	20	—	235
V . . . . .	—	839	—	11	—	27	—	801
VI . . . . .	—	7 776	—	10	—	169	—	7 597
VII . . . . .	—	412	—	—	—	197	—	215
VIII . . . . .	—	8	—	—	—	—	—	8
IX . . . . .	—	877	—	—	—	—	—	877
X . . . . .	—	145	—	5	—	—	—	140
XI . . . . .	—	410	—	—	—	44	—	366
XII . . . . .	—	7 188	—	—	—	105	—	7 083
XIII . . . . .	—	63	—	—	—	—	—	63
XIV . . . . .	—	529	—	529	—	—	—	—
Zusammen Einfuhr . . . . .	—	37 987	—	617	—	1694	—	35 776

### Deutsch-Südwestafrika.

Über den weiteren Verlauf der Sammlung der noch im Seide befindlichen Herero

meldet der Gouverneur unter dem 1. September 1906, daß Missionar Olpp die schon früher in Aussicht genommene Hereroversammlung in Djojongobe Ende Juni d. J. eingeleitet hat. Aus der großen Anzahl der Herero, die sich in der kurzen Zeit gestellt haben, sowie der Gewehre, welche abgegeben wurden, kann geschlossen werden, daß sich das Vorschieben der Versammlungen nach dem Osten des Hererolandes bewährt hat. So wird auch Missionar Diehl, bisher in Djihaonena, gleichfalls weiter nach Osten, und zwar nach Namitombe, nördlich Gobabis, vordringen.

Missionar Olpp traf am 29. Juni d. J. in Djojongombe ein. Sobald die ersten der Boten, die er in Omburo ausgesucht hatte, eingetroffen waren, sandte er zwei Trupps ins Feld, denen dann allmählich, je nach Eintreffen weitere folgten. Die Boten waren unterwegs durch Krankheiten aufgehalten worden, erreichten aber schließlich alle ihr Ziel. Im ganzen werden sechs Botentrupps mit je etwa 20 Mann, deren Frauen und Kinder in Djojongombe

wohnen, unterhalten. Die Zahl der bisher nach Djojongombe Eingebachten beträgt 727 Köpfe. Abgenommen wurden 78 Gewehre.

Gleich durch den ersten Botentrupp wurden drei gefährliche Männer, darunter ein mehrfacher Mörder, eingebracht, die bisher als wesentliches Hindernis für die friedliche Sammelarbeit gegolten haben. Um sie in sicheren Gewahrsam zu verbringen, wurden sie unter militärischer Bedeckung nach Waterberg überführt.

Ein freiwilliges Herbeiströmen Kriegsmüder oder durch Mangel an Lebensmitteln zur Ergebung gezwungener, wie dies anfänglich von Omburo und Djihaonena gemeldet wurde, hat in Djojongombe nicht stattgefunden. Die Eingebachten mußten sämtlich unter Anwendung von Überredungskunst oder unter Drohung mit Gewalt zum Mitgehen bewegen werden. Auf ausreißende Bemerkung der Boten kann daher nicht verzichtet werden. Die Mehrzahl der Eingebachten befindet sich in gutem Ernährungszustand.

Nachträglich wurden bis zum 15. August noch 39 Männer, 56 Frauen und 43 Kinder mit sechs Gewehren nach Djojongombe eingebracht.